wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

Landeskoordination Schleswig-Holstein

Wirkungsorientierter Jahresbericht 2019

Gegenstand des Berichtes

Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Schleswig-Holstein im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2019 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2019.

Anwendung des SRS

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 nach dem Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

Ansprechpartnerin

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Davina Knauss
schleswig-holstein@wellcome-online.de

Die wellcome-Landeskoordination Schleswig-Holstein wird gefördert durch

SH

Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

wellcome – für das Abenteuer Familie

Mit der Geburt eines Kindes ändert sich das gesamte Leben von Eltern. Gewohnheiten brechen auf, soziale Kontakte verändern sich, Beruf und Freizeit werden neu definiert. Das Abenteuer Familie beginnt.

Damit dieses Abenteuer gelingt, brauchen Eltern Unterstützung. Steigende Mobilität und fehlende Netzwerke, intensive Berufstätigkeit und kinderferne Lebenswelten führen zu Unsicherheiten und Isolation. wellcome organisiert Unterstützung für Familien – individuell, unbürokratisch, effizient und nachhaltig.

wellcome steht für eine aktive Bürgergesellschaft. Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen: Politik, Jugendhilfe, Unternehmen, Nachbarschaft, Medien. Das gute Aufwachsen unserer Kinder darf nicht nur eine Aufgabe von Einzelnen sein, sondern ist ein Anliegen der gesamten Gesellschaft.

wellcome

Familien bei wellcome in Schleswig-Holstein

1.395 Familienkontakte

davon wurden

416 Familien durch wellcome-Ehrenamtliche betreut, von der Teamkoordination begleitend telefonisch beraten und bei Bedarf ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen.

277 Familieneinsätze bereits abgeschlossen

und bei diesen

9.927 Ehrenamtsstunden geleistet

979 Familien durch die wellcome-Teamkoordination ins lokale Netzwerk der Frühen Hilfen verwiesen, da die Betreuung durch wellcome-Ehrenamtliche nicht die passende Unterstützung war

wellcome-Standorte

Derzeit gibt es bundesweit rund 230 wellcome-Standorte in 14 Bundesländern, 2015 wurden erste Teams auch in Österreich und der Schweiz gegründet.

In Schleswig-Holstein gibt es 20 wellcome-Standorte, davon:

- 14 in Trägerschaft von Mitgliedern der Diakonie
- 1 in Trägerschaft von Mitgliedern der Caritas
- 5 in Trägerschaft von Mitgliedern des DPWV

- 20 an Familienbildungsstätten angebunden

auf einen Blick

wellcome-Ehrenamtliche

445	aktive Ehrenamtliche in Schleswig-Holstein
46 %	üben als wellcome-Ehrenamtliche erstmalig ein Ehrenamt aus
32 %	üben die Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus

Das wellcome-Ehrenamt bundesweit

92 %	fühlen sich bei wellcome durch die Teamkoordination kompetent begleitet
93 %	würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Schleswig-Holstein,

die 20 schleswig-holsteinischen wellcome-Teams haben in ihrer Beständigkeit und ihrer fundierten Arbeit im Bereich Frühe Hilfen auch 2019 wieder hervorragende Arbeit geleistet: Sie können stolz sein auf 1.395 Familien, die sie an eine/n Ehrenamtliche/n vermitteln konnten, beraten oder bei Bedarf in das lokale Netzwerk der Frühen Hilfen weitervermittelt haben.

Im Jahr 2019 feierten acht der wellcome-Teams in Schleswig-Holstein bereits ihr 15-jähriges Bestehen: Eutin, Flensburg, Kiel (Haus der Familie), Kiel (Zukunftswerkstatt), Lübeck, Plön, Schleswig und Schwarzenbek. Der Standort Uetersen feierte sein 10-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!

Das Herzstück von wellcome sind die Ehrenamtlichen, die wieder vermehrt ihren Weg in unsere wellcome-Teams gefunden haben: Großen Dank an 445 Ehrenamtliche, die 2019 9.927 Stunden ihrer wertvollen Zeit für Familien in Schleswig-Holstein gespendet haben.

Dass es den Ehrenamtlichen bei wellcome in Schleswig-Holstein gut geht, dafür sorgen die Teamkoordinatorinnen mit viel Fachwissen, Empathie und Erfahrung. Auch ihnen gilt für ihren enormen Einsatz in unserem Bundesland mein Dank.

Ebenso möchte ich mich bei allen wellcome-Kolleg*innen bedanken, die mich während und nach meiner dritten Elternzeit so gut unterstützt und wesentlich dazu beigetragen haben, dass ich wieder gut in meine Arbeit hineingefunden habe.

Ich danke dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf interessante Gespräche und Aktionen mit Ihnen und allen Kooperationspartnern in 2020.

Ihre

D. Knauss

Davina Knauss

wellcome-Landeskoordination Schleswig-Holstein im Mai 2020

Inhalt

1		**Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz**	**9**
	1.1	Das gesellschaftliche Problem	9
	1.2	Bisherige Lösungsansätze in Schleswig-Holstein	11
	1.3	Vision und Lösungsansatz von wellcome	13
2		**Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum**	**17**
	2.1	Ressourcen	17
	2.2	Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination	17
	2.3	Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams	20
	2.4	Gesellschaftliche Wirkung (impact)	28
	2.5	Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung	30
	2.6	Vergleich zum Vorjahr	31
3		**Weitere Planung und Ausblick**	**32**
	3.1	Planung und Ziele	32
	3.2	Chancen und Risiken	32
4		**Organisationsstruktur und Team**	**34**
	4.1	Organisationsstruktur	34
	4.2	Vorstellung der handelnden Personen	34
	4.3	Profile der beteiligten Organisationen	36
5		**Anlage: wellcome-Standorte in Schleswig-Holstein**	**37**
6		**Impressum**	**39**

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität. So zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) von 2018: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substanziell ab.[1] Frauen fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen nachweisbar ist (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare), sondern in allen Schichten auftritt.[2] Es fehlt an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch an dem alltäglichen Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde. Insbesondere Alleinerziehende sind von dieser Situation betroffen, aber auch Paare, die aufgrund steigender Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute oft weit verstreut. Und besonders in Großstädten finden Eltern nur schwer Unterstützung durch Nachbar*innen oder Freund*innen. Mütter und Väter, die keine Hilfe von der eigenen Familie oder einem persönlichen Netzwerk haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Partnern aus, der „Haussegen hängt schief". Doch auch schwerwiegendere Folgen sind möglich – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

Die Geburt des ersten Kindes beeinträchtigt das Lebensgefühl von vielen Eltern im ersten Elternjahr. Erfasst wurde dies schon 2015 im Rahmen einer Studie des Max-Planck-Institutes für demografische Forschung durch Auswertungen von Selbsteinschätzungen aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), in dem jährlich rund 20.000 Teilnehmer*innen ihre Lebenszufriedenheit auf einer Skala von null bis zehn (maximal zufrieden) bewerten. Demnach sind rund 70 % der Eltern im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor.[3] Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Erfahrungen mit dem ersten Kind die Chancen auf weitere Kinder beeinflussen: Je stärker die Erfahrungen nach der Geburt die Zufriedenheit eines Paares beeinträchtigen, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass es im Laufe der Zeit weitere Kinder bekommt.

Was konkret die Zufriedenheit der Eltern sinken lässt, untersucht die Studie nicht. Hierüber gibt eine bereits 2011 veröffentlichte repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach nähere

[1] www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.596751.de/18-35-1.pdf

[2] www.bmfsfj.de/blob/76276/40b5b103e693dacd4c014648d906aa99/7--familienbericht-data.pdf

[3] www.mpg.de/9338415/eltern-zufriedenheit-geburt

Auskünfte.[4] Sie zeigt, dass Eltern, die nach der Geburt konkrete Unterstützung durch den oder die Partner*in, Familie oder Freund*innen aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher sind als Eltern, die keine Unterstützung haben. Doch die Untersuchung zeigt auch: Für rund jeden Fünften ist es oft schwierig, jemanden zu finden, der mal hilft, wenn es einem zu viel wird.

Eine repräsentative Studie, die 2017 in Kooperation von wellcome, Pampers sowie dem Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführt wurde, kommt sogar auf noch höhere Zahlen für den Wunsch nach Unterstützung. 639 Eltern wurden nach ihren Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt ihres Babys befragt. Als die fünf größten Herausforderungen für frischgebackene Eltern wurden von den Befragten folgende genannt:

- der große Stress und die Müdigkeit in den ersten Wochen/ Monaten,
- die großen Umstellungen im gewohnten Alltag,
- Probleme beim Stillen,
- Gefühl der Überforderung und Hilflosigkeit,
- das laute Schreien des Babys.

Ein weiteres Ergebnis der Studie lautet, dass 45 % der Eltern sich mehr Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt wünschen: Obwohl jeweils über die Hälfte der Befragten von der Familie oder einer Hebamme unterstützt wurde, hätte sich ein Großteil zusätzliche Unterstützung in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt gewünscht.

Ausmaß und Ursachen des Problems in Schleswig-Holstein

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys. Sie setzen ihre Eltern besonderen Belastungsproben aus.

Schleswig-Holstein ist ein wachsendes Bundesland: Laut Statistischem Bundesamt[5] sind in den zurückliegenden Jahren steigende Geburtenzahlen zu verzeichnen. 2018 kamen in Schleswig-Holstein insgesamt 25.236 Kinder zur Welt. Hinzu kommt ein Bevölkerungswachstum durch Zuwanderungsgewinne von 38.891.

Trotz des aktuellen Anstiegs der Geburtenzahlen stellt die zunehmende Isolation junger Familien eine Herausforderung dar. Deutschland gehört neben der Schweiz, Italien und Finnland zu den Ländern mit der höchsten Kinderlosigkeitsquote in Europa. Der Anteil der Bevölkerung, der in Familien mit minderjährigen Kindern lebt, ist seit den 1960er Jahren drastisch gesunken. Laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamts (Destatis) waren 2018 bundesweit nur rund 20 % aller Haushalte Familienhaushalte mit minderjährigen Kindern.[6] In Schleswig-Holstein gibt es 19%

[4] https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/studien/7616_Happy_Elternzeit.pdf

[5] https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Tabellen/2-7-familien-bundeslaender.html

[6] https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/HaushalteFamilien/HaushalteFamilien.html

Haushalte mit Minderjährigen[7]. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten also drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

20–25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys": Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel, d.h. mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich, über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen. Damit stellen sie ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten „Baby-Blues", einem Stimmungstief nach der Geburt eines Kindes. Rund 20 % dieser Mütter entwickeln laut der Selbsthilfe-Organisation *Schatten und Licht e.V.* daraus Symptome einer postpartalen Depression und sind den Anforderungen der Elternschaft dadurch nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich zudem ein kontinuierlicher Anstieg von Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. 2018 wurden bundesweit 14.099 Zwillingsgeburten, 260 Drillingsgeburten und 6 weitere Mehrlingsgeburten registriert. Das sind 1.095 mehr als in 2014[8].

1.2 Bisherige Lösungsansätze in Schleswig-Holstein

Mit der **„Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen"** als Modellprojekt (2012–2015) unterstützt der Bund den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten. Nach Abschluss der Aus- und Aufbauphase und Evaluation des Modellprojekts wird der Bund mit der Einrichtung eines aus Bundesmitteln finanzierten Fonds die aufgebauten Netzwerke Frühe Hilfen dauerhaft sichern.

Seit 2018 stellt die **Bundesstiftung Frühe Hilfen** sicher, dass die Angebote, Netzwerke und Strukturen, die von der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen etabliert wurden, weiter fortgesetzt werden und somit Familien mit Kleinkindern und Säuglingen weiterhin die notwendige Unterstützung bieten.

Zudem fördert Schleswig-Holstein auf Grundlage des §7 Abs. 3 Landeskinderschutzgesetz Angebote der Frühen Hilfen in den Kommunen. Das sogenannte **Landesprogramm Schutzengel vor Ort** wurde 2006 initiiert und ergänzt heute die Bundesstiftung Frühe Hilfen. Das Landesprogramm soll

[7] https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Tabellen/2-7-familien-bundeslaender.html

[8] https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/Tabellen/geburten-mehrlinge.html

das Angebot der Frühen Hilfen an Orten, die von Familien angenommen werden, erweitern. Diese Orte (z.B. Familienbildungsstätten, Kindertageseinrichtungen, Familienzentren) können so ihr Angebot (Schwangerenberatung, Stillcafés, Krabbelgruppen etc.) für Schwangere und Familien mit kleinen Kindern ausbauen.

Der Zusatz „vor Ort" leitet sich aus zwei Zielsetzungen ab: Zum einen kommen die Angebote direkt den Familien zugute. Zum anderen werden ausdrücklich auch kleinere Maßnahmen finanziert, um so flächendeckend in den ländlichen Gebieten bedarfsgerecht ergänzende Angebote zu initiieren.

Darüber hinaus werden ebenso niedrigschwellige Angebote der Frühen Hilfen für Familien gefördert, denen es gelingt die beiden Systeme Gesundheitswesen und Jugendhilfe miteinander zu vernetzen (z.B. Willkommensbesuche in Geburtskliniken, Sprechstunden bei Kinder- und Jugendärzten).

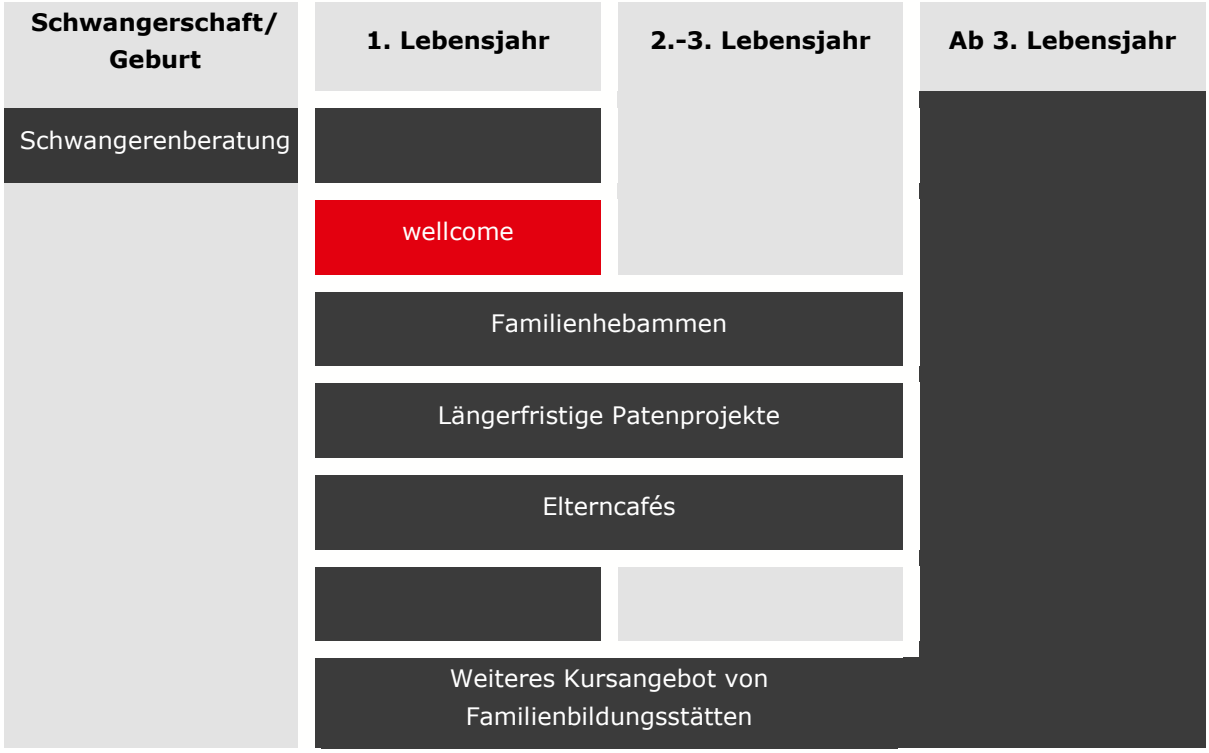


Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Schleswig-Holstein

1.3 Vision und Lösungsansatz von wellcome

Wie alles anfing …

Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, in Hamburg neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland. All das brachte sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase sind. Sie beobachtete, wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist. Daraufhin entwickelte sie 2002 das Konzept der praktischen Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche, zunächst als Angebot der Familienbildungsstätten, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte erst in der Region, später auch überregional das Interesse weiterer Familienbildungsstätten, sodass die Idee der Verbreitung nahelag. 2006 gründete Rose Volz-Schmidt die wellcome gGmbH, die den Ansatz bundesweit – und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz – multipliziert und nachhaltig etabliert.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen und Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement mit einem professionellen Netzwerk. wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit), meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen, koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten und lotsen sie die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten für Familien. Die folgende Grafik illustriert die Leistungen von wellcome (grün) im Rahmen der Wirkungskette:

Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Zu zeigen, wie der primärpräventive Ansatz von wellcome wirkt, ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung und Verbreitung des Angebots. 2018 wurde wellcome in der Kategorie „Wirkungsmodell" mit dem „Social Reporting Champ" ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert. Die Jury hob besonders die Klarheit und Nachvollziehbarkeit des Ansatzes hervor: „Im Gegensatz zu staatlichen Lösungsansätzen für Frühe Hilfen ist das Angebot von wellcome primärpräventiv und aufsuchend. Zudem verbreitet wellcome über sein Social-Franchise-Modell ein bundesweit einheitliches Konzept, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren."

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind immer etablierte Jugendhilfeträger. Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie eine Schulung mittels eines Handbuchs für die wellcome-Teamkoordination sind ebenso Bestandteile des Franchise-Systems wie eine kontinuierliche fachliche

Begleitung der Standorte durch die wellcome-Landeskoordination. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Träger ein jährliches Budget von ca. 11.000 Euro. Davon können die pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

Social Franchising bietet Jugendhilfeträgern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. wellcome bietet Jugendhilfeträgern in Schleswig-Holstein ein schlüsselfertiges Konzept für die Begleitung von Paaren im Übergang zum Elternsein. Das Angebot ermöglicht ihnen die Ergänzung eines primärpräventiven, niedrigschwelligen Bausteins beim Aufbau und bei der Stabilisierung von lückenlosen kommunalen Präventionsketten.

Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro.

Derzeit sind bundesweit rund 230 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus wurden 2015 in Österreich und der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet. In Schleswig-Holstein sind 2019 20 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet.

Wer macht was bei wellcome

Damit das Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt Träger, Familien und interessierte Freiwillige bundesweit erreicht, richtet die wellcome gGmbH in den Bundesländern Landeskoordinationen ein. Sie sind, meist in der Landeshauptstadt, an den dortigen wellcome-Kooperationspartner angedockt. Die wellcome gGmbH ist hierbei für die fachliche und strategische Ausrichtung ihrer Arbeit verantwortlich, die Dienstaufsicht liegt bei dem jeweiligen Kooperationspartner. Sie sind damit verantwortlich für die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebots, für alle Maßnahmen zur fachlichen Begleitung der bestehenden wellcome-Teams, deren nachhaltige Etablierung und die Qualitätssicherung. Für den Erfolg von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig.

Abbildung: Wer macht was bei wellcome

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtzeitraum

2.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Schleswig-Holstein. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Schleswig-Holstein wurden im Berichtzeitraum sowohl durch die Landeskoordination als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	22.089,58 €
Sachmittel	8.339,41 €
Gesamt	30.428,99 €

2.2 Leistungen (output) der wellcome-Landeskoordination

Alle Maßnahmen, die die wellcome-Landeskoordination in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH durchführt, unterstützen die Arbeit der lokalen wellcome-Teams und zielen letztlich auf deren direkte Zielgruppen: Familien und Ehrenamtliche in Schleswig-Holstein. Damit wellcome bei diesen Zielgruppen ankommt, werden durch die Landeskoordination kommunale Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren etc.) gewonnen, die wellcome als Angebot für Familien in ihre Angebotspalette aufnehmen. Diese sind die direkte Zielgruppe der Aktivitäten und Leistungen der Landeskoordination. Indirekte Zielgruppen der wellcome-Landeskoordination sind Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und die Netzwerke Frühe Hilfen.

Zielgruppe Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

wellcome-Teams in Schleswig-Holstein	2017	2018	2019
Aktive Teams im Laufe des Jahres	**20**	**20**	**20**

In Schleswig-Holstein sind im Laufe von 2019 20 wellcome-Teams aktiv. Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche kann in Schleswig-Holstein im Laufe des Jahres 2019 genutzt werden in 3 von 4 kreisfreien Städten sowie in 10 von 11 Kreisen.

In Schleswig-Holstein sind die wellcome-Standorte überwiegend in Trägerschaft der Diakonie. Des Weiteren sind Mitglieder des DPWV und der Caritas Träger von wellcome-Teams.

Träger der wellcome-Teams in Schleswig-Holstein nach Spitzenverbänden				
		Diakonie	Caritas	DPWV
Gesamt	**20**	**14**	**1**	**5**
davon Familienbildung	**20**	**14**	**1**	**5**

Die Kontaktdaten und Träger aller wellcome-Teams in Schleswig-Holstein finden Sie als Anlage auf S. 39.

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die Beratung der Standorte durch die Landeskoordination gewährleistet. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams in den regelmäßig stattfindenden Jahresstandortgesprächen.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit wellcome-Team	
Teamkoordinator*innentreffen	**2**
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	**2**
Jahresstandortbesuche	**12**
Leitungstreffen	**1**
Begleitung bei Schließung	**0**

Zielgruppe Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

Es wird weiterhin angestrebt, in der Stadt Neumünster und im Landkreis Dithmarschen weitere wellcome-Standorte zu gründen. Laufende Gespräche hierzu wurden und werden unter anderem mit der Diakonie Schleswig-Holstein fortgeführt.

Zielgruppe fachpolitische Netzwerke und politische Entscheidungsträger

Fachpolitische Partner*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Netzwerkpartner*innen, Förder*innen und Unterstützer*innen von wellcome wurden im Rahmen des bundesweiten wellcome-Newsletters auf einer von der Landeskoordination erstellten Regionalteil über landesspezifische Entwicklungen und Veranstaltungen informiert. Der Newsletter ist bundesweit von rund 2.600

Personen und Einrichtungen abonniert. Von den lokalen wellcome-Teams in Schleswig-Holstein wird der Newsletter und hier insbesondere der Regionalteil für die Information der lokalen Kooperationspartner und Ehrenamtlichen genutzt.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtlichen und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung von wellcome in Schleswig-Holstein und die Übernahme der Schirmherrschaften durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand. Insgesamt erhielten ca. 15 Standorte eine Förderung aus Mitteln der Kommunen, Kreise oder des Landes, in jeweils unterschiedlicher Höhe.

Minister Dr. Heiner Garg ist seit Juli 2017 der Schirmherr von wellcome in Schleswig-Holstein und formuliert folgendes in seinem Grußwort: „…Für dieses großartige ehrenamtliche Engagement sage ich herzlich Danke. Es ist ein großartiges Beispiel für eine gesellschaftliche Kultur der gegenseitigen Anteilnahme. Und es drückt den gegenseitigen Zusammenhalt aus: Eltern und Kinder werden nicht allein gelassen, sondern sind willkommen und erhalten unsere Unterstützung… wellcome ist ein seit vielen Jahren bewährter und verlässlicher Partner im Bereich der frühen Hilfen unseres Bundeslandes. Die wellcome-Teams leisten einen unverzichtbaren Beitrag dazu, dass junge Familien mit ihren Jüngsten gut in den gemeinsamen Alltag starten können. Und auch dazu, Schleswig-Holstein zu einem Ort zu machen, an dem Familien sich willkommen fühlen. Dafür danke ich allen Engagierten von Herzen.“

Zielgruppe allgemeine Öffentlichkeit

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden 128 Presseberichte über wellcome im Jahr 2019 durch die wellcome-Teams in Schleswig-Holstein in Printmedien und online positioniert. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen.

Aktivitäten/Leistungen für die allgemeine Öffentlichkeit	
Lokale Presseberichte (print)	**106**
Lokale Presseberichte (online)	**22**
wellcome-Newsletter mit Regionalteil Schleswig-Holstein	**1**

Schwerpunktmäßig wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet:

- Situation von Familien nach der Geburt (34)
- Berichte/Suche von Ehrenamtlichen (19)
- Jubiläen von wellcome-Teams (8)
- Akquise/Erhalt von Spenden (34)
- Sonstiges (33)

2.3 Wirkung (outcome) der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine Stärkung der Zivilgesellschaft. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen, doch die Wirkung von dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung. 2018 hat sich die wellcome gGmbH im Rahmen einer Workshop-Reihe, die mit Mitteln der Stiftung Eleven ermöglicht und von der Strategieberatung Value for Good durchgeführt wurde, intensiv mit dem Thema Wirkungsmessung beschäftigt. Der Gedanke hinter diesem Ansatz: Um zu zeigen, dass ein Angebot wirkungsvoll ist, reicht es nicht, die erreichte Zielgruppe zu zählen (Outputs bzw. Leistungen). Wichtig ist darüber hinaus zu zeigen, dass bei der Zielgruppe tatsächlich die erwarteten positiven Veränderungen stattgefunden haben (Outcomes bzw. Wirkung).

Zum Jahresbeginn 2019 wurden zu diesem Zweck die Arbeitsmaterialien angepasst, die den Teamkoordinator*innen als Gesprächsleitfäden im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie dienen und die Grundlage für die Einträge in der Statistik darstellen. Es wurden zusätzliche Fragen eingeführt, die es ermöglichen, mehr darüber zu erfahren, wie wellcome bei den Familien wirkt. In Zukunft kann nun mit statistischen Daten belegt werden, wie sich die Belastung von Familien durch den wellcome-Einsatz verändert. Erste Ergebnisse finden Sie im folgenden Kapitel.

Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Familien

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006[9] lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation der Universität Kiel 2006:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlich macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.[10] Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 233 von 248 Familien aus Schleswig-Holstein, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes dazu befragt wurden, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 248 Familien wurden außerdem zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt: 98 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Darüber hinaus haben bundesweit 244 Familien – das sind ca. 9 % aller Familien, bei denen insgesamt im Jahr 2019 ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde – an einer externen, anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit teilgenommen. 96 % gaben an, sehr zufrieden oder zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein. 100 % der Teilnehmenden an dieser Umfrage würden wellcome weiterempfehlen.

Familienkontakte	2017	2018	2019
Zahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien: laufende und abgeschlossene Einsätze	**437**	**408**	**416**
Beratungen ohne Einsatz: Anfragen von Familien	**1.197**	**1.080**	**762**
Beratungen ohne Einsatz: Anfragen von Fachkräften	**-**	**-**	**217**
Summe: erreichte Familien	**1.634**	**1.488**	**1.395**

[9] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

[10] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Im Jahr 2019 erreichten die lokalen wellcome-Teamkoordinator*innen 1.395 Familien. Davon erhielten 416 Familien nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Wenn sich im Gespräch herausstellt, dass wellcome nicht das passende Angebot ist, so folgt eine Beratung und Vermittlung ins Netzwerk. Bei den ersten Kontakten mit 762 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe ist. Zusätzlich werden seit dem vergangenen Jahr bei den Beratungen ohne Einsatz Anfragen von Fachkräften erfasst, die sich für eine spezielle Familie bei der wellcome-Teamkoordination gemeldet haben. Es wurden 217 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften geführt. Zusammengenommen ergibt sich eine Zahl von 979 Beratungen ohne Einsatz. Dies stellt eine leichte Abnahme des Beratungsvolumens von 10,3 Prozent zum Vorjahr dar.

Im zurückliegenden Jahr gaben 61 der Familien, die eine Beratung erhielten, an, dass Freund*innen oder Bekannte sie auf wellcome aufmerksam gemacht hätten. Familienbildungsangebote, Flyer oder Websites der eigenen Einrichtung wurden 65 Mal, Angebote anderer Träger 6 Mal genannt. Sehr bedeutsam sind weiterhin die Kooperationspartner im Gesundheitsbereich. 79 Hilfesuchende gaben die (Familien-)Hebamme als Zugangsweg an.

In den Jahren von 2016 bis 2019 konnten beständig gleich viele Familien in Schleswig-Holstein die praktische Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche nutzen und wurden durch die Teamkoordination telefonisch zu Beginn, während und zum Abschluss der praktischen Unterstützung zu ergänzenden und / oder anschließenden lokalen Angeboten beraten.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2017	2018	2019
gesamt	**278**	**254**	**277**
davon ermäßigt	**119**	**121**	**113**
Stundenzahl gesamt	**10.697**	**10.010**	**9.927**
∅ Stundenzahl pro Familie	**38,6**	**39,4**	**35,8**

277 der 416 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2019 abgeschlossen. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 35,8 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die 277 Familienbetreuungen, die 2019 abgeschlossen wurden, lassen sich dank der regelmäßigen bundesweiten onlinegestützten Datenabfrage aller wellcome-Teamkoordinator*innen detailliertere qualitative Aussagen zu den Familien machen, die durch die lokalen wellcome-Teams erreicht wurden.

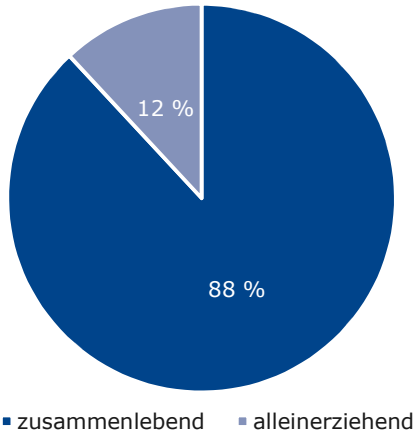
Rund 59 % der betreuten Familien in Schleswig-Holstein zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag.

Mehr als 61,4 % der Einsätze kamen binnen der ersten drei Lebensmonate des Babys zustande, 82,7 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei

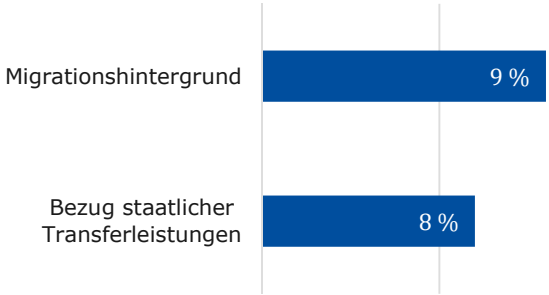
3 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Soziale Situation der Familien (n=277)

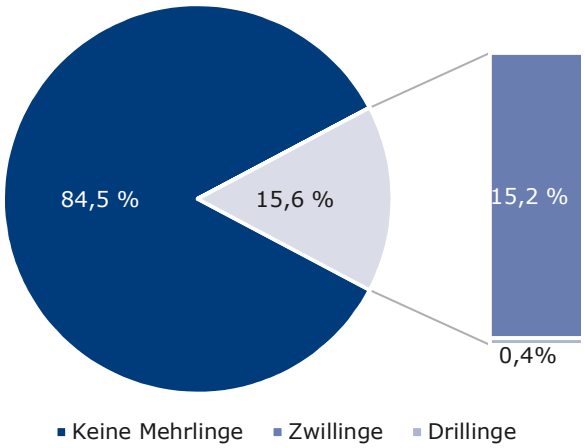
Betreute Familien nach Familienstand



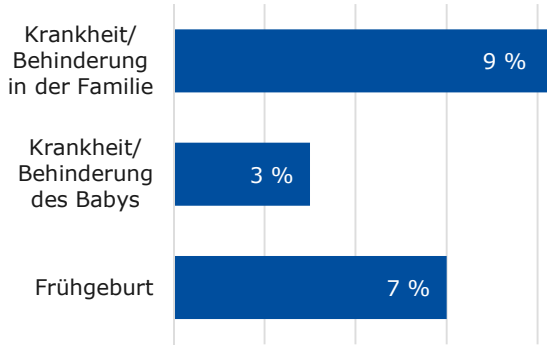
Betreute Familien mit ... [11]



Betreute Familien nach Mehrlingen

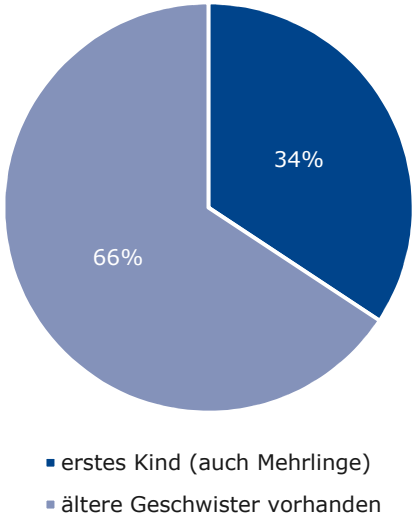


Betreute Familien mit ...

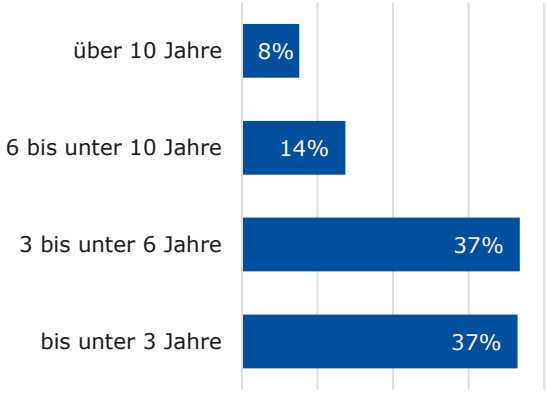


[11] Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV", Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

Betreute Familien nach Anzahl der Kinder



...davon Alter der Geschwisterkinder (n=182)



Erste Ergebnisse der bundesweiten Wirkungsmessung

Seit 2019 werden die Familien sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2019 liegen Angaben von 38,7 Prozent der abgeschlossenen Einsätze (1.073 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer. 77,3 Prozent der Familien schätzen den Grad ihrer momentanen Belastung nach dem Ende des wellcome-Einsatzes geringer ein als zu Beginn des Einsatzes.

Subjektiv empfundene Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz

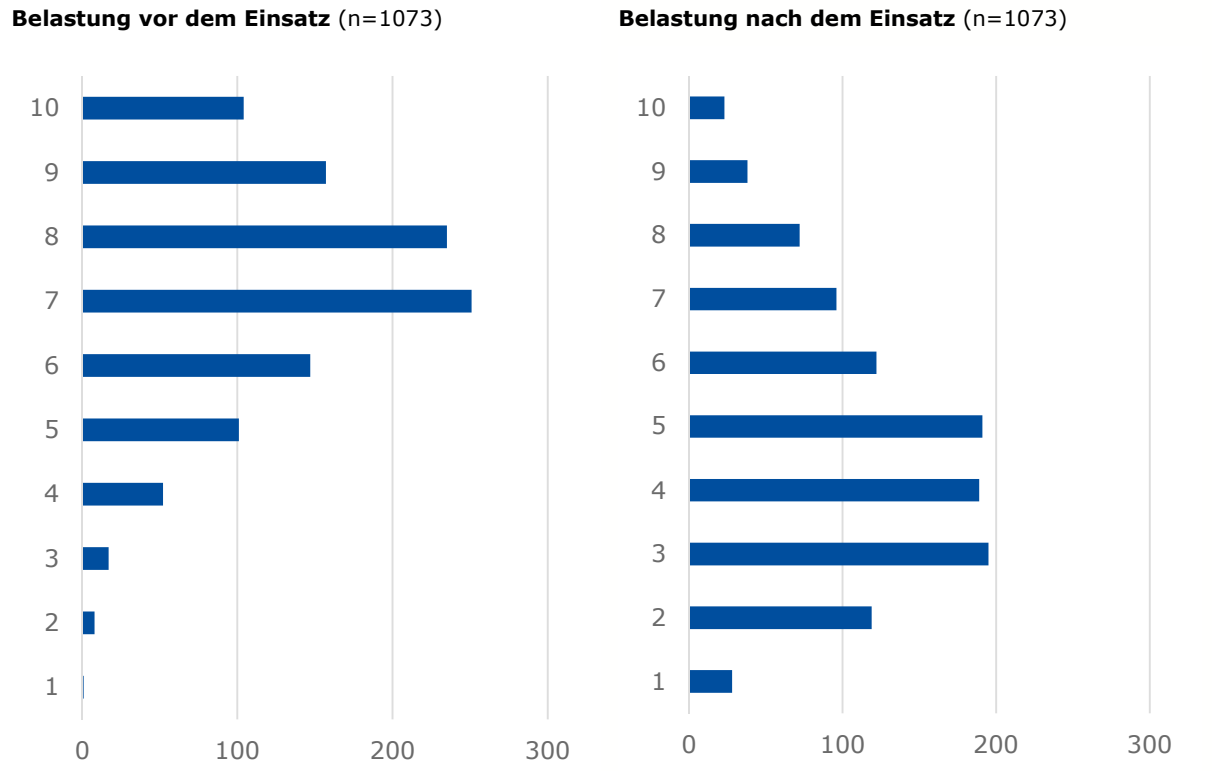


Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet" bis 10 = „sehr belastet")

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Ausblick und Planung zur Wirkungsmessung

Die Möglichkeiten der Auswertung der neu eingeführten Fragen zum Auslöser für den Unterstützungswunsch und dazu, welche Entlastung die Familie durch die wellcome-Unterstützung erfährt, ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden weitere Anpassungen in der Statistik vorgenommen, die erst Aussagen für die Daten zulassen, die im Laufe von 2020 erhoben werden.

Rückmeldungen der Familien

Die Wirkung der Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche und die Beratung durch die wellcome-Teamkoordinationen beschreiben auch die nachfolgenden Beispiele.

Plötzlich allein

Eine junge Mutter meldet sich etwa drei Wochen nach der Geburt ihres zweiten Sohnes bei wellcome in R. Sie hat den wellcome-Flyer von ihrem Kinderarzt bekommen. Der ältere Sohn ist zwei Jahre alt. Der Vater der Kinder hat sie vor einigen Tagen vollkommen unerwartet verlassen. Sie ist psychisch sehr angeschlagen. Viele Dinge sind zu regeln, ihre finanzielle Situation ist vollkommen ungeklärt, sie muss sich eine kleinere, bezahlbare Wohnung suchen, hat aber keinerlei familiäre Unterstützung. Ihre Familie lebt in Süddeutschland. Die wellcome-Koordinatorin kann der jungen Frau innerhalb weniger Tage eine ehrenamtliche Mitarbeiterin vermitteln. Sie unterstützt die junge Mutter zweimal pro Woche für zwei bis drei Stunden: Sie versorgt das Baby, spielt mit dem älteren Sohn, während die Mutter sich um die neue Wohnung und viel Organisatorisches kümmern kann. Sie steht der Mutter auch durch Gespräche bei, die dringend erforderlich sind, da die plötzliche Trennung und die neue Lebenssituation große Herausforderungen an die junge Mutter stellen. Zwischen beiden Frauen entwickelt sich eine vertrauensvolle Beziehung und die Situation entspannt sich.

Zu früh geboren

Ein Paar mit Migrationshintergrund und geringem Einkommen hat eine zweijährige Tochter. Das zweite Kind kommt nach einer komplizierten Schwangerschaft zehn Wochen zu früh auf die Welt und muss einige Wochen in der Kinderklinik verbleiben. Noch während des Klinikaufenthalts der Mutter nimmt die Hebamme Kontakt zu der wellcome-Koordinatorin in R. auf. Sie findet eine Ehrenamtliche, die nach der Entlassung der geschwächten Mutter mehrmals in der Woche mit ihr in die Klinik fährt. Während die Mutter Zeit bei dem Neugeborenen in der Klinik verbringt, besucht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin einen nahegelegenen Spielplatz und spielt dort mit der zweijährigen Tochter.

Kostenlose Beratung und Vermittlung ins Netzwerk

Eine Mutter mit einem fünf Monate alten Säugling meldet sich bei der wellcome-Koordinatorin in L. Sie hat aus der Familienbildungsstätte einen wellcome-Flyer mitgenommen. Sie leidet akut unter einem Bandscheibenvorfall. Der Arzt hatte ihr das Heben verboten, der Vater und Lebensgefährte hilft ihr zurzeit. Er ist selbständig und wird in wenigen Tagen seine Arbeit wieder aufnehmen müssen. Die wellcome-Koordinatorin informiert die Mutter über die Unterstützungs-möglichkeiten der Krankenkassen im Falle einer akuten Erkrankung. Unterstützt durch den Lebensgefährten und eine rasche Bearbeitung durch die Krankenkasse erhält die Mutter rechtzeitig und ausreichend Hilfe. Die kostenlose Beratung und Vermittlung durch wellcome reichten in diesem Fall aus, ein wellcome-Einsatz durch eine Ehrenamtliche war nicht erforderlich.

Erzielte Wirkungen (outcome) bei den Ehrenamtlichen

Auch für die Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006[12] wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtlichen haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz war. Sie können ihre ehrenamtliche Tätigkeit gut mit ihrem weiteren Privatleben verbinden und erleben daher meist keine negativen Konsequenzen ihres Engagements. Mit der Vorbereitung und Betreuung innerhalb der Organisation sind die wellcome-Ehrenamtlichen in der Regel sehr zufrieden. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016[13] zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- 91 % der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien anerkannt.
- 92 % fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen fachlich kompetent begleitet und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- 93 % der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome weiterempfehlen und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Die Studie zeigt: Sich bei wellcome für das Wohlergehen von Familien einzusetzen, ist alters- und bildungsstandübergreifend. 16 % der Ehrenamtlichen haben einen Hochschulabschluss, 8 % einen Hauptschulabschluss; 37 % sind berufstätig, 30 % sind in Rente. Die Alterspanne reicht von 22 bis 78 Jahren. Neben der Hilfe für junge Familien sind das Gefühl, gebraucht zu werden sowie der eigene Perspektivwechsel wichtigste Motive für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Aktive Ehrenamtliche in Schleswig-Holstein	2017	2018	2019
gesamt	**436**	**435**	**445**
Durchschnittsalter	**58**	**57,8**	**58,3**
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	**153**	**156**	**143**
davon wellcome als erstes Ehrenamt	**225**	**219**	**206**

[12] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

[13] http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Im Laufe des Jahres 2019 engagierten sich 445 Ehrenamtliche für Familien bei einem wellcome-Standort in Schleswig-Holstein. 2019 waren 46 % der Ehrenamtlichen durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 32 % übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung. 2019 beendeten lediglich 92 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 88 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. Die Kontinuität der Ehrenamtsteams fällt in Schleswig-Holstein vergleichsweise hoch aus.

Die evaluierte Wirkung bei den Ehrenamtlichen lässt sich auch durch Zitate von Ehrenamtlichen illustrieren, die im Rahmen von Ehrenamtstreffen festgehalten wurden.

Als ich von wellcome das ersten Mal hörte, dachte ich sofort an meine Tochter und Schwiegertöchter, denen ich nach der Geburt ihrer Kinder eine solche Unterstützung gewünscht hätte. Es ist also nur logisch, dass ich gleich am Anfang meines Ruhestandes ehrenamtlich wellcome-Mitarbeiterin wurde. Zeit hatte ich ja nun. Mir war schon bewusst, dass meine Arbeit gebraucht würde. Aber welche Dankbarkeit und Wertschätzung ich von den jungen Familien erfahre – das hätte ich so nicht erwartet! Die Zeit, die ich in „meinen" Familien verbringe, ist also für beide Seiten wertvoll – eben Qualitätszeit! Ich kann mir nichts Schöneres für meine Arbeit vorstellen!

Es gibt für mich keinen schöneren Dank als das Lächeln eines Kindes.

Ich weiß noch, wie anstrengend diese Zeit für mich früher war. Als wellcome-Ehrenamtliche kann ich Eltern den Start mit Baby leichter machen.

Ich schätze den Austausch mit den anderen wellcome-Ehrenamtlichen und die Gespräche mit der Koordinatorin.

2.4 Gesellschaftliche Wirkung (impact)

Neben den bereits beschriebenen evaluierten Wirkungen des Ehrenamts auf die Familien, ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar: wellcome trägt zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in Schleswig-Holstein bei. wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubarem Zeitrahmen an, welches Bürger*innen motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bei der Tätigkeit als wellcome-Ehrenamtliche*r handelt es sich um eine

Form des freiwilligen Engagements, das Bürger*innen anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren, wie die Studie der Universität Kiel 2006 belegt.

In der Studie der Universität Kiel wurden individuelle Motive, Erfahrungen und Wahrnehmung der organisationalen Betreuung erfasst. Zusammenfassend lassen sich als wichtige Beweggründe für das Engagement der wellcome-Ehrenamtlichen folgende nennen:

- prosoziale Werte,
- das Bedürfnis nach positiver Wertschätzung und/oder
- das Bedürfnis nach persönlichem Wachstum.

In Schleswig-Holstein haben sich 2019 46 % der Ehrenamtlichen im Rahmen von wellcome das erste Mal ehrenamtlich engagiert.

In den ersten Jahren wurde wellcome mit Blick auf Familien von der Politik fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben.

wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützer*innen und Förder*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels. Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehramtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften.

Die gesellschaftliche Wirkung zeigt sich neben der politischen Unterstützung u.a. auch in der hohen Beständigkeit und Kontinuität der Standorte:

Bestandsdauer der wellcome-Teams in Schleswig-Holstein (n=20)

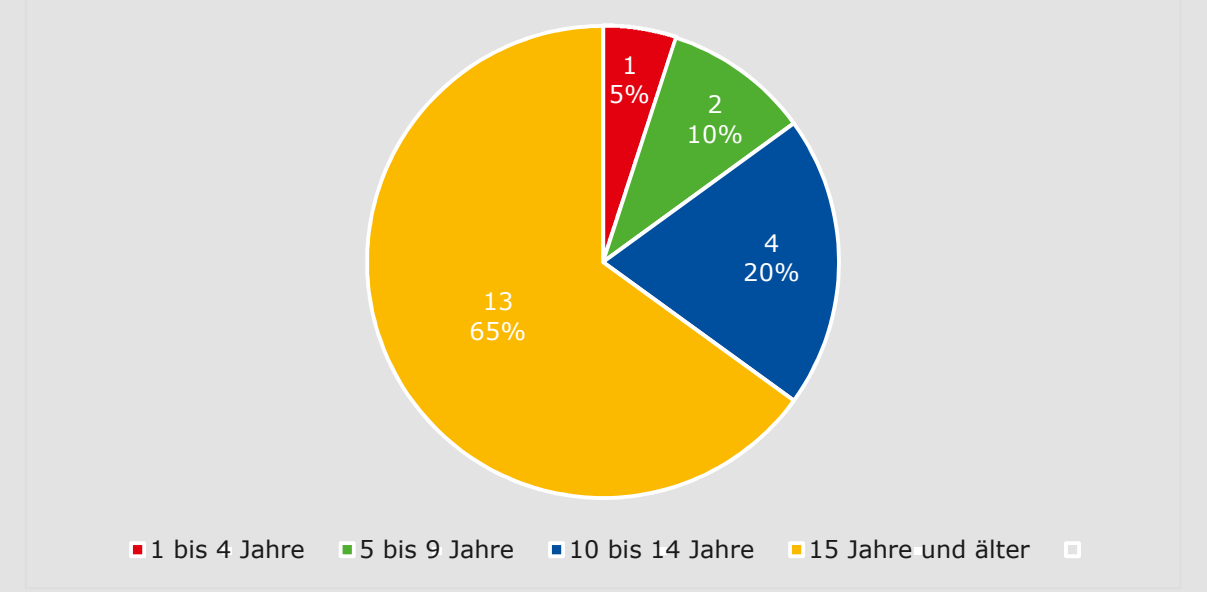


Abbildung: Bestandsdauer der wellcome-Teams in Schleswig-Holstein

2.5 Maßnahmen zur begleitenden Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordination auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Auf Landesebene findet in Schleswig-Holstein ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit den Mitarbeiterinnen des Landesbüros statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinationen zu Teamkoordinator*innentreffen, die von der Landeskoordination geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung.

Alle zwölf bis 18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Bundesebene

Neben regelmäßiger Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Landeskoordinatorin aus Schleswig-Holstein regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen, u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Teamkoordinator*innen und Leitungen sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

2.6 Vergleich zum Vorjahr

Die Erfolge von wellcome in Schleswig-Holstein lagen im zurückliegenden Jahr schwerpunktmäßig im Bereich der Leistungssteigerung, Konsolidierung und Qualitätssicherung:

- 20 wellcome-Standorte gibt es insgesamt in Schleswig-Holstein. 13 Standorte bestehen seit 15 Jahren oder darüber hinaus. Seit 10 bis 14 Jahren gibt es weitere sechs Standorte. Diese Beständigkeit und Kontinuität ist für wellcome in Schleswig-Holstein eine gute und sichere Basis, um Leistungen zu steigern und um sich weiterzuentwickeln.
- Hinzu kommt, dass viele Frauen, die sich bei wellcome engagieren, lange in den Teams bleiben und Familien in diesem Land unterstützen. Einige Ehrenamtliche sind seit Gründung ihres Teams im Einsatz. Auch dieser Aspekt trägt wesentlich dazu bei, dass wellcome konstant, mit gleichbleibender Qualität für Familien da sein kann.
- Eine Steigerung ist bei der Anzahl der betreuten Familien zu vermerken. So konnte die Zahl der abgeschlossenen Einsätze in Schleswig-Holstein gesteigert werden: 2018 waren es 254 Familien, bei denen ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde. 2019 wurden 277 Einsätze abgeschlossen.
- Eine Beobachtung, die 2019 deutlich wurde, ist, dass die Beratungen ohne Einsatz in Schleswig-Holstein rückläufig sind. Diesen Prozess gilt es im Auge zu behalten. Aktuell erklären sich die Teamkoordinatorinnen diese Veränderung mit ihrer guten Vernetzung im Land sowie mit einem hohen Bekanntheitsgrad von wellcome in Schleswig-Holstein

Vergleich zum Vorjahr					
	Familien-kontakte*	**Beratungen ohne Betreuung***	**Betreute Familien**	**Ermäßigte Betreuungen**	**Standorte**
2018	**1.488**	**1.080**	**408**	**121**	**20**
2019	**1.395**	**979**	**416**	**113**	**20**
Diff.	**- 6,2 %**	**- 9,4 %**	**+ 2,0 %**	**- 6,6 %**	**+/- 0 %**

* Seit 2019 werden die Erstberatungen, die eine Fachkraft stellvertretend für eine Familie von der wellcome-Teamkoordination erhält, separat erfasst. Diese 217 Beratungen ohne Betreuung sind in der angegebenen Summe enthalten.

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Es bleibt eine kontinuierliche Herausforderung für die wellcome-Teams, wellcome-Ehrenamtliche zu binden bzw. neu zu gewinnen. Neue Entwicklungen im Bereich des freiwilligen Engagements, wie etwa die Online-Akquise von Ehrenamtlichen sowie der Trend zum kurzzeitigen Engagement, spielen auch für wellcome eine große Rolle. Im kommenden Jahr wird es daher von großer Bedeutung sein, auf diese Trends zu reagieren, neue Wege der Akquise zu etablieren und die Vorteile und Besonderheiten des freiwilligen Engagements bei wellcome hervorzuheben und zu kommunizieren.

wellcome-Ehrenamtliche:

- verpflichten sich für einen zeitlich überschaubaren Zeitraum,
- erfahren die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit unmittelbar,
- erleben ein erfüllendes Ehrenamt,
- werden intensiv fachlich begleitet.

Um die wellcome-Teams bei der Arbeit mit Ehrenamtlichen zu beraten und zu unterstützen, wird ein Fokus im kommenden Jahr darauf liegen, die Vielfalt der wellcome-Ehrenamtlichen zu betonen. In Workshops soll mittels der Persona-Methode Inspiration für die Akquise, Bindung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen erarbeitet werden.

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in Schleswig-Holstein näherzukommen, wird wellcome weiter multipliziert. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in Schleswig-Holstein sind nach wie vor gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in einigen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

- Neumünster
- Kreis Dithmarschen

3.2 Chancen und Risiken

Durch die Fördermöglichkeit von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen hat sich die Motivation, wellcome als Teil der Angebotspalette des Trägers aufzunehmen, verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome ohne öffentliche Förderung in ihre Angebotspalette auf. Sie setzten das Angebot mit großer Überzeugung

mithilfe von privaten Förderer*innen und Unterstützer*innen um und machten so bereits beim Start Erfahrungen mit dem Thema Fundraising. Darüber hinaus werden die Träger vor Ort darin unterstützt, wellcome als Baustein der Präventionskette zu verankern.

Durch die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen, hat sich die Finanzierung grundlegend verändert. So ist es wellcome-Teams in einigen Regionen gelungen, eine kommunale Förderung, im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen, zu erlangen. Durch die gute Netzwerkarbeit der Träger konnten inzwischen viele der Förderungen verstetigt werden. Da die Schwerpunkte der Förderung der Frühen Hilfen in den Kommunen sehr unterschiedlich sind, profitieren nicht alle Träger gleichermaßen davon. Wünschenswert wäre eine flächendenkende Sockelfinanzierung der wellcome-Teams als anerkanntes primärpräventives Angebot im Spektrum der Frühen Hilfen.

Qualitätssicherung und nachhaltige Etablierung

Die fachliche Begleitung der in Schleswig-Holstein bestehenden lokalen wellcome-Teams umfasste im Jahr 2019 folgende Dimensionen:

- Unterstützung bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von wertschätzenden Maßnahmen zur Bindung von Ehrenamtlichen
- Begleitung bei internem Personalwechsel (der Teamkoordinator*in/Leitung) zur Sicherung einer gleichbleibenden Qualität des Angebotes
- Unterstützung bei der Steigerung der Leistungen einiger Teams in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien
- Den wellcome-Teamkoordinationen wird jährlich ein Format zur Fortbildung, zum Austausch und zur Vertiefung ausgewählter Themen angeboten. Auf Wunsch der wellcome-Teams wurde für das Jahr 2019 das Thema Abschied gewählt, mit dem Fokus auf der Verabschiedung (langjähriger) Ehrenamtlicher aus dem Team sowie der Verabschiedung der Ehrenamtlichen aus den Familien am Ende des wellcome-Einsatzes. Hierfür wurde das Format eines Fachgesprächs gewählt und im Januar 2020 durchgeführt
- Die wellcome gGmbH hat sich in 2018/2019 intensiv mit dem Thema „Wirkungsmessung" befasst. Im Zuge dessen wurde dieses Thema in 2019 bei Teamkoordinator*innentreffen, Leitungstreffen und Jahresstandortgesprächen immer wieder aufgegriffen, diskutiert und bearbeitet, so dass Materialien gemeinsam mit den Teamkoordinator*innen gemäß dem Thema angepasst wurden

4 Organisationsstruktur und Team

4.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Schleswig-Holstein wurde 2007 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Schleswig-Holstein flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Schleswig-Holstein im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

4.2 Vorstellung der handelnden Personen

Inka Neunaber

Geschäftsführerin Haus der Familie Kiel e.V.

Seit 2019 liegt die Gesamtverantwortung der Familienbildungsstätte bei Dipl. Päd. Inka Neunaber. Zu ihren Aufgaben gehört u. a. die Leitung des wellcome Landesbüros Schleswig-Holstein sowie die Teamleitung für den wellcome-Standort des Trägers, der bereits seit 15 Jahren Familien in Kiel unterstützt. Durch ihre jahrelange Erfahrung im Bereich der sozialen Familienarbeit entwickelt sie das Haus der Familie, gemeinsam mit den Mitarbeitenden, stetig zu einem Anlaufpunkt für Familien weiter.

Davina Knauss

wellcome-Landeskoordination Schleswig-Holstein

Jahrgang 1982, ist Romanistin M.A. Politik- und Geschichtswissenschaftlerin. Seit April 2016 koordiniert sie in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH die wellcome-Standorte in Schleswig-Holstein. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören insbesondere die Strategieentwicklung, die fachpolitische Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, das landesweite Berichtswesen sowie die fachliche Begleitung der Teamkoordinator*innen in Schleswig-Holstein. Sie ist Mutter von drei Kindern.

Kirsten Harnisch-Eckert

Geschäftsführerin wellcome gGmbH, Leitung wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Kirsten Harnisch-Eckert ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und lebt bei Hamburg. Aus langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte bringt Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr mit. Seit 2003 hat sie umfangreiche Praxiserfahrungen bei wellcome gesammelt und diese ab 2008 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten weitergegeben. Seit 2015 ist sie Geschäftsführerin und Verantwortet die Praktische Hilfe und den Spendenfonds für Familien in Not. Mit der Gründerin Rose Volz-Schmidt, verantwortet sie die Arbeit der wellcome gGmbH.

Lucia Emons

wellcome-Bundeskoordination

Lucia Emons hat nach der Geburt ihrer Zwillinge, die mittlerweile im Kleinkindalter sind, selbst wellcome genutzt. Ihre Wertschätzung für das Engagement der wellcome-Engel und der Teamkoordinator*innen hat somit einen ganz persönlichen Hintergrund. Sie freut sich, sie im Rahmen ihrer Tätigkeit als Bundeskoordinatorin unterstützen zu können. Als Diplom-Pädagogin bringt sie ihre Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie in der Aus- und Fortbildung von Pädagog*innen mit

.

4.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Name der Organisation	**wellcome gGmbH**
Sitz der Organisation	Hamburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Gründung der Organisation	2002 durch Rose Volz-Schmidt, die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 - 226 229 720 Fax 040 - 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Link zur Satzung (URL)	http://www.wellcome-online.de/spenden-und-foerdern/transparenz/transparente-mittelverwendung/pdf/Bestaetigte_Satzung_wellcome_gGmbH.pdf
Registereintragung	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)

Träger der wellcome-Landeskoordination in Schleswig-Holstein

Name der Organisation	**Haus der Familie Kiel e.V.**
Sitz der Organisation	Kiel
Rechtsform	e.V.
Gründung der Organisation	1958
Kontaktdaten	Inka Neunaber, Geschäftsführung Lornsenstraße 14 24105 Kiel Telefon 0431 248903 Fax 0431 - 2489055 www.haus-der-familie-kiel.de, info@hdf-kiel.de
Registereintragung	Amtsgericht Kiel VR 1841 KI
Gemeinnützigkeit	Anerkannt FA Kiel Nord 2029184606

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH

5 Anlage: wellcome-Standorte in Schleswig-Holstein

wellcome **Bad Segeberg / Bad Oldesloe**, Ev. Bildungswerk, Familienbildung, Birgit Mütze
Falkenburger Straße 88, 23795 Bad Segeberg, Tel. 04551-955111
bad-segeberg@wellcome-online.de

wellcome **Eckernförde**, Ev. Familienbildungsstätte Rendsburg-Eckernförde, Gabriele Lüttmer
Saxtorfer Weg 18b, 24340 Eckernförde, Tel. 0171-2900601
eckernfoerde@wellcome-online.de

wellcome **Elmshorn**, gemeinnützige PERSPEKTIVE GmbH / Familienbildungsstätte Elmshorn, Lucie Trittermann
Lornsenstraße 54a, 25335 Elmshorn, Tel. 04121-4916111
elmshorn@wellcome-online.de

wellcome **Eutin**, Familienbildungsstätte Eutin der DGF e.V., Kerstin Treibe
Dunckernbek 1, 23701 Eutin, Tel. 04521-6858
eutin@wellcome-online.de

wellcome **Flensburg**, Haus der Familie, Gyde Henning
Wrangelstraße 18, 24937 Flensburg, Tel. 0461-503260
flensburg@wellcome-online.de

wellcome **Husum**, Ev. Familienbildungsstätte Husum, Sabine Tolkmitt
Woldsenstraße 45-47, 25813 Husum, Tel. 04841-2153
husum@wellcome-online.de

wellcome **Itzehoe**, Diakonisches Werk Rantzau-Münsterdorf, Petra Paetsch-Hadenfeldt
Wilhelmstr. 4, 25524 Itzehoe, Tel. 04821-4030251
itzehoe@wellcome-online.de

wellcome **Kappeln**, Ev. Familienbildungsstätte Kappeln, Antje Gloge
Wassermühlenstr. 12, 24376 Kappeln, Tel. 04642-911141
kappeln@wellcome-online.de

wellcome **Kiel**, Haus der Familie, Katharina Schmidt-Ziesenitz
Lornsenstraße 14, 24105 Kiel, Tel. 0431-2489050
wellcome@hdf-kiel.de

wellcome **Kiel**, Zukunftswerkstatt e.V., Regina Brym
Lerchenstraße 22, 24103 Kiel, Tel. 0431-61032
kiel@wellcome-online.de

wellcome **Lübeck**, Kath. Familienbildungsstätte Lübeck e.V., Annette Soppert
Wickedestr. 74, 23554 Lübeck, Tel. 0157-77059102
luebeck@wellcome-online.de

wellcome **Norderstedt**, Ev. Familienbildung Norderstedt, Antje Hillienhoff
Kirchenplatz 1-2, 22844 Norderstedt, Tel. 040-35772755
norderstedt@wellcome-online.de

wellcome **Pinneberg**, Ev. Familienbildung Pinneberg, Andrea Sörensen
Bahnhofsstraße 20, 25421 Pinneberg, Tel. 04101-8450156
pinneberg@wellcome-online.de

wellcome **Plön**, Familienbildungsstätte Plön der DGF e.V., Doreen Alexander
Vierschillingsberg 21, 24306 Plön, Tel. 04522-505139
ploen@wellcome-online.de

wellcome **Ratzeburg**, Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg, Christine Nolze
Marienstraße 7, 23909 Ratzeburg, Tel. 04541-5262
ratzeburg@wellcome-online.de

wellcome **Rendsburg**, Ev. Familienbildungsstätte Rendsburg-Eckernförde, Gabriele Lüttmer
Am Margarethenhof 41, 24768 Rendsburg, Tel. 04331-9456030
rendsburg@wellcome-online.de

wellcome **Schleswig**, Ev. Familienbildungsstätte Schleswig, Hannelore Nicolaisen-Wohlert
Königstr. 2, 24837 Schleswig, Tel. 04621-98410
schleswig@wellcome-online.de

wellcome **Schwarzenbek und Südkreis Herzogtum Lauenburg**
Ev. Familienbildungsstätte Schwarzenbek, Conny Schermann
Verbrüderungsring 41, 21493 Schwarzenbek, Tel. 04151-892420
schwarzenbek@wellcome-online.de

wellcome **Uetersen**, Ev. Familienbildungsstätte Uetersen, Albert-Schweitzer-Haus
Sabine Görs
E.-L.-Meyn-Str. 1, 25436 Uetersen, Tel. 04122-4032845
uetersen@wellcome-online.de

wellcome **Wedel**, Familienbildung Wedel e.V., Katharina Parbst-Keil
Rosengarten 6b, 22880 Wedel, Tel. 04103-7032320
wedel@wellcome-online.de

6 Impressum

Herausgeber	Träger Landesbüro Haus der Familie Kiel e.V. Lornsenstraße 14 24105 Kiel
Mitarbeit	Kirsten Harnisch-Eckert, Geschäftsführung wellcome gGmbH Lucia Emons, Bundeskoordination Schleswig-Holstein Davina Knauss, Landeskoordination Schleswig-Holstein Alissa Schrumpf, Kommunikation wellcome gGmbH
Fotos	S. 13: ©wellcome/Fabricius S. 19: ©Thomas Eisenkrätzer
Landesbüro S.-H.	Haus der Familie Kiel e.V. Lornsenstraße 14 24105 Kiel
Stand	31.12.2019

www.wellcome-online.de